



Weiße Wand

Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.
www.weisse-wand.info

Kinoprogramm Winter/Frühjahr 2014



wangen

Alle Filme im Lichtspielhaus Sohler Lindauer Straße Wangen i. A.

Januar | Mo Di Mi | 27.28.29. | 20.15 Uhr |

Gold

Deutschland 2013, Buch und Regie: Thomas Arslan, mit Nina Hoss, Marko Mandić, Uwe Bohm, Lars Rudolph, Peter Kurth, HD Digital, 101 Min.

Das ehemalige Dienstmädchen Emily Meyer (Nina Hoss) lässt alles hinter sich und schlägt sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts mit einer kleinen Gruppe von deutschen Auswanderern, mit Pferd und Planwagen 1500 Kilometer durch die kanadische Wildnis, um nach Dawson City zur Mündung des Klondike River zu kommen, wo der Goldrausch ausgebrochen ist...

Fasziniert von historischen Fotografien und Tagebüchern dieser Zeit, schlägt der deutsch-türkische Regisseur Thomas Arslan ein wenig bekanntes Kapitel der deutschen Geschichte auf: Zwischen 1830 und 1900 wanderten fast sechs Millionen Deutsche in die USA aus, um aus bitterster Armut ihr Glück in der Ferne zu suchen. Arslan interessiert in diesem schnörkellosen Spätwestern vor allem die Details der endlosen und höchst beschwerlichen Reise. Das weite Panorama des Landes, das am Anfang wie ein Versprechen über allem schwebt, verkehrt sich durch die Mühsal des Sattelpackens, des Zeltaufbaus, durch die Stürze und Verletzungen und das nicht richtig Vorwärtkommen ins Gegenteil.
www.gold-im-kino.de

Februar | Mo Di Mi | 10.11.12 | 20.15 Uhr |

The Legend of Kaspar Hauser

Italien 2012, Regie: Davide Manuli, Musik: Vitalic, mit Vincent Gallo, Silvia Calderoni, Claudia Gerini, HD Digital, s/w, 95 Min., ital./engl. O.m.U.

Der Sheriff sitzt am Strand einer kargen, einsamen Insel und ruft: „Oh yeah! All right! King is coming! I know it now!“ Als androgynes blondes Wesen in Jogginghosen, Turnschuhen und einem riesigen Kopfhörer wird Kaspar Hauser im Jahre Null bewusstlos und halbnackt vom Meer angespült. Schon bald richtet sich sein Körper wie eine zuckende Marionette zum Elektrobeat auf und Kaspar Hauser tanzt. Die wenigen kuriosen Bewohner der Insel unternehmen absurde Anstrengungen, um ihm eine Ausbildung zu geben. Der Sheriff lehrt ihn schließlich, ein DJ zu sein...

Mit seiner in flirrend-schönen Schwarz-Weiß-Bildern auf Sardinien gedrehten, stressfrei-durchgeknallt-poetischen Neuinterpretation des Kaspar-Hauser-Stoffes fügt der italienische Regisseur Davide Manuli der Rezeptionsgeschichte ein kostbar-kauziges Kapitel hinzu. www.thelegendofkasparhauser.com

Februar | Mo Di Mi | 24.25.26. | 20.15 Uhr |

Oslo, 31. August

Norwegen 2011, Regie: Joachim Trier, mit Anders Danielsen Lie, Hans Olav Brenner, Ingrid Olava, HD Digital, 96 Min., norweg. O.m.U.

Anders ist Mitte 30 und mit seinen Worten „ein verzogener Bengel, der es vermässelt hat“. Er hat die letzten Monate im Drogenzug auf dem Land verbracht und darf nun die Klinik für ein Bewerbungsgespräch das erste Mal verlassen und für 24 Stunden nach Oslo zurückkehren. Durch die spätsommerliche Stadt wandelnd, sucht er alte Freunde auf. Doch kann oder will er den Anschluss nicht mehr finden. Anders' Suche nach dem Grund weiter zu leben, bleibt ohne Erfolg...

Joachim Triers zweite Regiearbeit erzählt vom Verlorensein, von Verzweiflung und der spezifischen Einsamkeit, die damit einhergeht, und ist trotz seiner melancholischen Grundstimmung ein stiller, heller und genauer Film mit brillanten Dialogen und kristallklaren Bildern. Hauptdarsteller Anders Danielsen Lie gelingt es auf grandiose Weise, aus einer anfangs unnahbaren, eine sympathische, ambivalente und differenzierte Figur zu entwickeln. www.peripherfilm.de/oslo31august/

Wir zeigen diesen Film im Rahmen der Reihe „Alles hat seine Zeit – Leben und Sterben“.

März | Mo Di Mi | 10.11.12 | 20.15 Uhr |

Layla Fourie

Südafrika / Deutschland 2013, Regie: Pia Marais, mit Rayna Campbell, August Diehl, Terry Norton, Rapule Hendricks, HD Digital, 105 Min., engl. O.m.U.

Die schwarze Südafrikanerin Layla Fourie, alleinerziehende Mutter eines kleinen Jungen, bekommt einen Job bei einer Sicherheitsfirma in Johannesburg, die auf den Einsatz von Lügendetektoren für Einstellungstests spezialisiert ist. Auf der langen Autofahrt mit dem Sohn zu ihrem ersten Auftrag in einem Casino weit außerhalb der Stadt überfährt sie auf der Landstraße in tiefschwarzer Nacht einen plötzlich auftauchenden Mann. Als der Schwerverletzte auf dem Weg ins Krankenhaus in ihrem Wagen stirbt, beschließt sie, die Leiche loszuwerden und die Sache zu vertuschen. Doch nach und nach wird für sie alles zur Bedrohung, sogar die Beziehung zu ihrem siebenjährigen Jungen...

Die in Berlin lebende und in Südafrika aufgewachsene Regisseurin Pia Marais hat mit ihrem dritten Spielfilm einen leisen, subtilen Thriller geschaffen, der nebenbei auch ein Stimmungsbild der verunsicherten südafrikanischen Gesellschaft von heute einfängt, die von einer alle Hoffnung zerfressenden Atmosphäre des Misstrauens und der Angst beherrscht scheint.
www.realfictionfilme.de/filme/layla-fourie/



Das Kino ist eine wunderbare Kunstform, um Einsamkeit zu thematisieren. Wir können Filme zusammen mit anderen erleben. Das kann eine kollektive Erfahrung von Einsamkeit sein. Wir sind – zusammen mit anderen Leuten – ganz alleine im Dunkeln des Kinosaals.

Joachim Trier (geb. 1974, norwegischer Filmemacher und Autor von „Oslo, 31. August“)

März | Mo Di Mi | 24.25.26. | 20.15 Uhr |

9 Leben

Deutschland 2010, Buch und Regie: Maria Speth, mit Sunny, Toni, Krümel, JJ, Stöpsel, Soja, Za, HD Digital, s/w, 105 Min.

Für ihre ungewöhnliche Dokumentation hat die Filmemacherin Maria Speth („Madonnen“) junge Frauen und Männer, die schon früh für eine bestimmte Zeit auf der Straße gelebt haben oder dauerhaft auf der Straße leben, gebeten, vor einer weißen Wand im Studio Platz zu nehmen und von sich und ihrem Leben zu erzählen. Durch das Herauslösen der Personen aus ihrem Lebensumfeld und dem völligen Verzicht auf illustrierende Elemente entstehen von Kameramann Reinhold Vorschneider in Schwarzweiß aufgenommene, intensive Porträts. Themen wie Familie, Straße, Drogen, Erfahrungen mit dem Sozialstaat, dem Jugendamt und der Polizei, sowie Wohn- und Arbeitssituation stehen im Mittelpunkt und werden in der Montage so miteinander konfrontiert und kontrastiert, dass sich eine Art fiktives Gespräch zwischen allen Beteiligten ergibt. Trotz der körperlichen und seelischen Schädigungen durch die extremen Lebensumstände überraschen und begeistern diese Menschen mit ihrer enormen Kraft, ihrer Intelligenz und ihren künstlerischen Fähigkeiten.
www.madonnenfilm.de/9leben.html



April | Mo Di Mi | 7.8.9. | 20.15 Uhr |

Das merkwürdige Kätzchen

Deutschland 2013, Buch und Regie: Ramon Zürcher, mit Jenny Schily, Anjorka Strechel, Mia Kasalo, Luk Pfaff, HD Digital, 72 Min.

Familientreffen in einer Berliner Altbauwohnung am Samstag: Die erwachsenen Kinder Karin und Simon sind bei ihren Eltern und der kleinen Schwester Clara zu Besuch. Im Laufe des Tages erscheinen weitere Verwandte; am Abend findet ein gemeinsames Essen statt...

Es ist ein wundersamer, sorgfältig inszenierter Reigen von Familienszenen mit Hund und Katze, von Handlungen und Bewegungen, Gesten und Blicken, Monologen und Gesprächsfetzen, von tückischen Objekten, Geräuschen, Tönen und Musik, der sich keinem Erzählzwang unterwirft. Wie der Film die kleinen Absurditäten und Beiläufigkeiten des alltäglichen Lebens vorführt und in eine aufregende Choreografie des Alltags mit seltenem Sprachwitz und subtiler Situationskomik überführt, das ist zweifellos ein Kunststück.

Sein Film, sagt Ramon Zürcher, sei wie eine audiovisuelle Skulptur, die so entstanden sei, dass zunächst additiv Material zusammengefügt und dieses dann ausgiebig gemeißelt wurde. www.peripherfilm.de/dasmerkwuerdigekaetzchen/



Galerie im Schaukasten | in der Bindstraße |

Weg ins Ungefähre

Wenn Sie dieses Programm in Händen halten, sind die Helden unserer Bildergeschichte schon wieder ein gutes Stück auf ihrem „Weg ins Ungefähre“ weitergestolpert. Zuletzt ist klar geworden, dass die Kunstsammlung unbekannter Herkunft aus dem Container direkt zu Pierre, dem Redakteur, gebracht wurde – das allerdings wissen außer Pierre nur noch Toto, Stefan und Angelika – die Polizei weiss davon noch nichts – und wir wissen nicht, ob Pierre wirklich der Vater von Toto ist und ob er seinen Artikel zu dem sensationellen Kunstschatz inzwischen fertig geschrieben hat ...

Weiße Wand empfiehlt...

Im März gibt es wieder neue DVDs für die öffentliche Bücherei im Kornhaus zum Ausleihen.
Winterdieb (L'enfant d'en haut), Schweiz 2012, von Ursula Meier
Attenberg, Griechenland 2010, von Athina Rachel Tsangari
Work Hard Play Hard, Deutschland 2011, von Carmen Losmann

Ich werde Mitglied

- Ich werde Fördermitglied, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.'
- Ich möchte aktives Mitglied werden, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.', habe volles Stimmrecht bei Mitglieder- versammlungen und erkläre mich gleichzeitig bereit, bei Bedarf und nach Absprache bestimmte Vereinsaufgaben zu übernehmen.

Alle Mitglieder haben außerdem folgende Vorteile:
• ermäßigter Eintritt für alle Filme der 'weißen wand' (5 Eur statt 6 Eur)
• das aktuelle Programm wird zugeschickt
• kostenlose Ausleihe von DVDs aus der Reihe 'weiße wand empfiehlt' in der öffentl. Bücherei Wangen

Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich die Kulturinitiative 'weiße wand e.v.' einen Beitrag von jährlich 32,- Euro von meinem Konto per Lastschriftverfahren einzuziehen. Diese Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Name und Anschrift:

IBAN: BIC:

Name der Bank:

Ort / Datum / Unterschrift:

neugebauer_b_wangen

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V. www.weisse-wand.info
Postfach 1202 88228 Wangen oder Christof Bilger Tel. 07522 29860 mail@weisse-wand.info

